

## WeidenHof: Solidarische Landwirtschaft



Wie kann eine bäuerliche, ökologische Landwirtschaft erhalten bleiben, die die Natur- und Kulturlandschaft pflegt? Eine Landwirtschaft die Kindern und Erwachsenen Erfahrungsräume ermöglicht, in denen das Leben und die Lebensfreude mit dem verbunden sind, was lebensnotwendig ist? Das ist Sinn der **solidarische Landwirtschaft**, wie sie z. B. der WeidenHof in Lünzen praktiziert. 180 Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag, so dass der Hof kalkulieren kann. Die AbnehmerInnen erhalten im Gegenzug die gesamte Ernte sowie weiterverarbeitete Erzeugnisse wie Brot, Käse etc., sofern der Hof diese herstellt. Ziel des WeidenHofs sind 200 Mitglieder.

Wie kann eine bäuerliche, ökologische Landwirtschaft erhalten bleiben, die die Natur- und Kulturlandschaft pflegt? Eine Landwirtschaft die Kindern und Erwachsenen Erfahrungsräume ermöglicht, in denen das Leben und die Lebensfreude mit dem verbunden sind, was lebensnotwendig ist? Das ist Sinn der **solidarische Landwirtschaft**, wie sie z. B. der WeidenHof in Lünzen praktiziert. 180 Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag, so dass der Hof kalkulieren kann. Die AbnehmerInnen erhalten im Gegenzug die gesamte Ernte sowie weiterverarbeitete Erzeugnisse wie Brot, Käse etc., sofern der Hof diese herstellt. Ziel des WeidenHofs sind 200 Mitglieder.

## Wildbienen schützen



Foto: Manfred Radtke

Wildbienen sind harmlos, stehen nicht, haben aber eine große Bedeutung bei der Bestäubung. Sie zu schützen und zu fördern, ist ein Schwerpunkt der Arbeit des BUND Rotenburg. **Die sog. "Insektenhotels" sind für Wildbienen i. d. R. absolut ungeeignet!** Wenn eine Gruppe Interesse an einem Wildbienen-Vortrag hat – bitte bei der Kreisgruppe **melden!**

Wildbienen sind harmlos, stehen nicht, haben aber eine große Bedeutung bei der Bestäubung. Sie zu schützen und zu fördern, ist ein Schwerpunkt der Arbeit des BUND Rotenburg. **Die sog. "Insektenhotels" sind für Wildbienen i. d. R. absolut ungeeignet!** Wenn eine Gruppe Interesse an einem Wildbienen-Vortrag hat – bitte bei der Kreisgruppe **melden!**

## ToxFox - der Kosmetikcheck



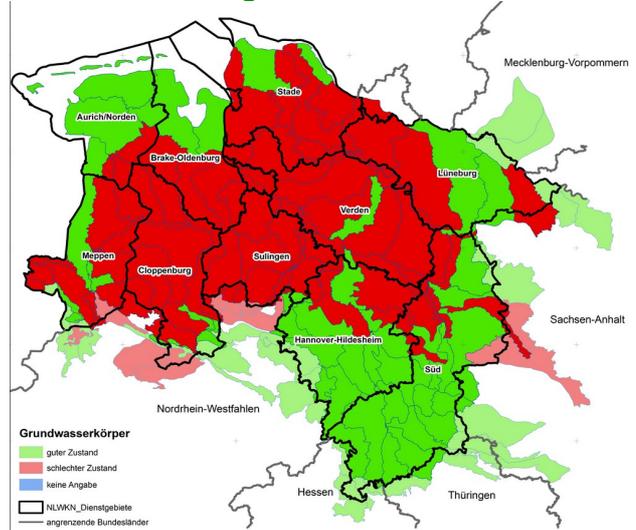
Um VerbraucherInnen die Wahl von Produkten ohne hormonell wirksame Chemikalien zu erleichtern, hat der BUND den ToxFox entwickelt. Mit der **kostenlosen ToxFox-App** für das iPhone, den iPod touch sowie Android-Handys lässt sich sekundenschnell mit nur einem Klick erkennen, ob ein Kosmetikprodukt diese Stoffe enthält. Viele Hunderttausend Verbraucher nutzen schon diese Möglichkeit. Hier können Sie die App **runterladen**.

Um VerbraucherInnen die Wahl von Produkten ohne hormonell wirksame Chemikalien zu erleichtern, hat der BUND den ToxFox entwickelt. Mit der **kostenlosen ToxFox-App** für das iPhone, den iPod touch sowie Android-Handys lässt sich sekundenschnell mit nur einem Klick erkennen, ob ein Kosmetikprodukt diese Stoffe enthält. Viele Hunderttausend Verbraucher nutzen schon diese Möglichkeit. Hier können Sie die App **runterladen**.

## Runder Tisch der Bahn

am 27. April fand in Rotenburg der erste Runde Tisch statt, um den geplanten Ausbau der Strecke Rotenburg-Verden zu diskutieren. Der BUND wies auf zwei Punkte hin, die beim Ausbau besonders zu beachten sind: Lärmschutz und Ausgleichsmaßnahmen.

## Nitrat: EU verklagt Deutschland



Das kommt nicht überraschend: Die EU hat gegen die Bundesrepublik eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof eingereicht. Grund ist die unzureichende Umsetzung der Nitrat-Richtlinie, was zu einer zunehmenden Belastung des Grundwassers führt.

## Glyphosat



Glyphosat ist das meistgespritzte Unkrautvernichtungsmittel in der Welt. Es steht im Verdacht, Embryonen zu schädigen und Krebs auszulösen. Die EU-Kommission hat über die Glyphosat-Wiederzulassung bisher nicht abstimmen lassen, weil keine Mehrheit für weitere 15 Jahre Roundup und Co. zustande gekommen wäre. Ein großer Erfolg des breiten **Widerstandes** der Zivilgesellschaft! Deshalb muss die Bundesregierung endlich damit beginnen, den Einsatz von Glyphosat zurückzudrängen.

Glyphosat ist das meistgespritzte Unkrautvernichtungsmittel in der Welt. Es steht im Verdacht, Embryonen zu schädigen und Krebs auszulösen. Die EU-Kommission hat über die Glyphosat-Wiederzulassung bisher nicht abstimmen lassen, weil keine Mehrheit für weitere 15 Jahre Roundup und Co. zustande gekommen wäre. Ein großer Erfolg des breiten **Widerstandes** der Zivilgesellschaft! Deshalb muss die Bundesregierung endlich damit beginnen, den Einsatz von Glyphosat zurückzudrängen.



## Impressum

BUND Kreisgruppe Rotenburg  
Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg  
Tel.: 04261/69 67  
Mail: [bund.rotenburg@bund.net](mailto:bund.rotenburg@bund.net)  
<http://rotenburg.bund.net>